


<b>Der Regionaldirektor</b>	
<b>Drucksache Nr.: 14/1695</b>	

	15.08.2024
Berichtsvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen	zur Kenntnis	10.09.2024	

**Betreff:   Angelegenheiten der Ruhr Tourismus GmbH  
- Key Facts aus dem Tourismusbarometer 2023**

Der Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen nimmt den Bericht der Ruhr Tourismus GmbH zu den Key Facts aus dem Tourismusbarometer 2023 zur Kenntnis.

**Sachverhalt:**

Überblick

2023 wurden im städtisch geprägten Ruhrgebiet inkl. Duisburg und Kreis Wesel 8,82 Millionen Übernachtungen gemeldet. Dies übertrifft den bisherigen Übernachtungsrekord des Jahres 2019 von 8,6 Mio. Übernachtungen um 2,2 Prozent und entspricht einem Marktanteil von 16,5 Prozent an Nordrhein-Westfalen insgesamt. Dieser ist gegenüber dem Jahr 2018 um 0,6 Prozentpunkte gestiegen. Auch insgesamt übertraf das Ruhrgebiet mit einem Übernachtungszuwachs bei allen Übernachtungen von 15,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr den nordrhein-westfälischen Durchschnitt von +12,8 Prozent und zählte neben den ebenfalls städtischen Destinationen Düsseldorf (+26,8 %) Köln (+17,0 %), Bergisches Städtedreieck (+15,7 %) sowie der ländlichen Destination Münsterland (+15,5 %) zu den dynamischsten Regionen in Nordrhein-Westfalen. Auch im deutschlandweiten Vergleich mit zu dieser Kategorie gehörenden Destinationen entwickelte sich das Ruhrgebiet sowohl ggü. dem Vorjahr als auch ggü. 2018 und 2019 dynamischer und übertraf die Übernachtungszahlen d. J. 2018 um 6,6 %; die d. J. 2019 um 2,2 %

## Urlaubsreisen

Vor allem das Urlaubsreisesegment mit Kurzurlaube mit einer Dauer von ein bis drei Nächten hat sich stark entwickelt: Im Jahr 2023 verzeichnete das Ruhrgebiet rd. 2,2 Millionen Übernachtungen aus Urlaubsreisen; fast 70 Prozent davon – nämlich rd. 1,5 Mio. – entfielen auf Kurzurlaube mit einer Dauer von ein bis drei Nächten. Rd. 660.000 waren Übernachtungen durch längere Urlaubsreisen ab einer Dauer von vier Tagen. 2,2 Mio. Übernachtungen aus Urlaubsreisen sind knapp 20 % mehr als im Vorkrisenjahr 2019 (damals: 1,82 Mio.). Noch stärker ist der Zuwachs bei den Kurzurlaubsreisen: Hier ist ein Plus von 50 % ggü. 2019 (damals: 1,01 Mio. ÜN bis 3 Tage) zu verzeichnen. Fazit: Mit knapp mehr als 1,5 Mio. Übernachtungen aus Kurzurlaubsreisen war 2023 ein Rekordjahr der Kurzurlaubsreisen.

## Kapazitäten: erwirtschaftetes Umsatzplus (Beispielrechnung) und Wirtschaftsfaktor Tourismus allgemein

Nach den pandemiebedingten Einbrüchen 2020 und 2021 hat die Zahl der geöffneten Betriebe 2022 und 2023 wieder zugenommen, auf jetzt 711 geöffnete Betriebe (2022: 709 geöffnete Betriebe). Die 711 Betriebe halten rd. 63.400 Schlafgelegenheiten vor, was 16,0 Prozent aller Schlafgelegenheiten in NRW ausmacht. Dies stellt zugleich einen neuen Höchststand für das Ruhrgebiet dar. Die Gesamtzahl der Schlafkapazitäten aller Kategorien inkl. Campingplätze erhöhte sich von rd. 59.400 in 2018 auf rd. 63.400 Schlafgelegenheiten in 2023. Das entspricht einem Zuwachs von 6,7 Prozent. Hervorzuheben ist vor allem der Zuwachs bei den Hotelbetten: Hier sind nahezu 7.000 Schlafgelegenheiten neu geschaffen worden bei gleichzeitigem Rückgang in anderen Kategorien, was statistisch 3.500 Hotelzimmern und damit 25 neuen Hotels mit 140 Zimmern entspricht. Dadurch ist im Jahr 2023 ein wirtschaftliches Umsatzplus von über 221 Mio. Euro für die Region gegenüber 2019 erwirtschaftet worden. Insgesamt hat der Tourismus im Ruhrgebiet lt. dwif-Studie 2019 7,9 Mrd. Euro Bruttoumsatz bewirkt. Dieser setzt sich zusammen aus 218,0 Mio. Tagesreisen und 11,9 Mio. Übernachtungen, die zusammen 245,9 Mio. touristische Aufenthaltstage für 2019 ergaben. Neue Zahlen für 2024 liegen in 2025 vor.

## Qualität der Betriebe

Der Anteil DEHOGA- und DTV-klassifizierter Betriebe ist deutlich gesunken (-18,3 % bzw. -50,4 %). Der seit Jahren zu beobachtende Rückgang bei der DEHOGA- und der DTV-Klassifizierung setzt sich in ganz Nordrhein-Westfalen fort und ist vor allem damit zu erklären, dass die Relevanz derartiger, für die Betriebe mit Kosten verbundener Klassifizierungen im Zuge von Google-Bewertungen kontinuierlich an Bedeutung verloren hat.

Bei den Qualitätslabeln platziert sich das Ruhrgebiet sehr gut. Bei den Bett+Bike-Betrieben belegte die Region im bundesweiten Destinationsranking erneut Platz 1 von rund 140 Destinationen. Dies belegt die Bestrebungen und den Erfolg, sich als Ruhrgebiet unter den Top-Radreiseregionen zu etablieren.

Der TrustScore 2023 (Datenbasis: 24 Vormonate) lag im Ruhrgebiet bei 80,3 Punkten. Die Gästezufriedenheit ist damit im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht gestiegen. liegt aber nach wie vor unter dem Wert von Nordrhein-Westfalen (82,9 Punkte). Städtedestinationen werden bundesweit jedoch generell etwas schlechter bewertet als andere Destinationstypen, und das Ruhrgebiet platzierte sich im Vergleich mit städtischen Destinationen hier überdurchschnittlich. (Ø Bund: 79,7 Pkt.)

Fazit

Sowohl die erfreuliche Entwicklung im Kurzurlaubssegment als auch bei der Qualität der Betriebe (Label und TrustScore) zeigen, dass es mit der neuen Tourismusstrategie gelingt, Erfolge im Bereich der qualitativen Entwicklung und Etablierung des Ruhrgebiets als Destination zu erzielen.

Quelle: Tourismusbarometer 2023: Regionalbericht Ruhrgebiet inkl. Duisburg und Kreis Wesel (Datenstand: Jahr 2023) Bearbeitung: dwif-Consulting GmbH und Tourismus NRW e.V.

**Finanzielle und haushaltsmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:**

1. Teilergebnisplan Kostenstelle \_\_\_\_\_; Kostenträger \_\_\_\_\_;

<b>Teilergebnisplan</b>	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>	<b>2027</b>	<b>2028 ff.</b>
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
<b>Summe (Eigenanteil)</b>					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2025	2026	2027	2028 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
<b>Summe</b>					
Abweichungen <sup>1</sup>					

2. Teilfinanzplan Kostenstelle \_\_\_\_\_; Kostenträger \_\_\_\_\_; Investitions-Nr. \_\_\_\_\_

<b>Teilfinanzplan</b>	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>	<b>2027</b>	<b>2028 ff.</b>
Einzahlungen					
Auszahlungen					
<b>Summe (Eigenanteil)</b>					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2025	2026	2027	2028 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
<b>Summe</b>					
Abweichungen <sup>1</sup>					

<sup>1</sup> Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).

Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.

Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

5. Klima-Check

(Leitfaden und Formular befinden sich im Intranet)

- Der Klima-Check wurde bei der Beschlussvorlage durchgeführt.
- Es ergeben sich keine klimarelevanten Auswirkungen.
- Es ergeben sich positive oder negative klimarelevante Auswirkungen.   
Die Erläuterungen dazu werden im Klima-Check-Formular in der Anlage dargestellt.
- Durch einen Alternativvorschlag bei negativen Auswirkungen entsteht
  - kein Mehraufwand
  - Mehraufwand, und zwar: \_\_\_\_\_ €.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektor Garrelt Duin
<b>Eckei, Adrienne</b>	<b>Holtmann, Thomas</b>	<b>Bereich II Wirtschaftsführung</b>	
Akt.zeichen		<b>Schlüter, Markus</b>	